



Das richtige Publikum: Das neue Projekt der OBW wurde am Mittwochabend auf der zwölften Emdener Börse rund 300 Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kultur vorgestellt.

BILDER: ARENDS

# Neues Projekt der OBW setzt auf Inklusion

**ENGAGEMENT** Unternehmen in Emden sollen verstärkt Menschen mit Behinderung einstellen

„An der Bezahlung soll es nicht scheitern“, sagte der Geschäftsführer, Prof. Burghardt Zirpins. Die Stadt und die Sparkasse haben ihre Teilnahme schon zugesichert.

VON STEPHANIE ARENDS

**EMDEN** - Inklusion: Dieses Stichwort hat sich die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH in Emden (OBW) jetzt groß auf die Fahnen geschrieben. Am Mittwochabend stellte Geschäftsführer Prof. Burghardt Zirpins auf der zwölften Emdener Börse ein neues Projekt vor. Unter dem Motto „Alle für alle“ sollen Unternehmen verstärkt Menschen mit Behinderungen einstellen (siehe Infokasten).

Die Börse mit rund 300 Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft und Kultur bot für Zirpins den optimalen Rah-

**So geht's**

**In sieben Schritten** soll die Inklusion gelingen:

- 1. Kontaktaufnahme** der Unternehmen mit der OBW
- 2. Auswahl** des Arbeitsplatzes im Unternehmen
- 3. Einsetzen** eines Paten im direkten Arbeitsumfeld
- 4. Praktikum** im Unternehmen
- 5. Einarbeitung** durch den Integrationsbegleiter der OBW
- 6. Beginn** der betriebsintegrierten Arbeit
- 7. regelmäßige**, fortlaufende Unterstützung durch den Integrationsbegleiter

men, sein Anliegen unter die Leute zu bringen: Gleich 15 Betriebe erklärten sich noch am selben Abend bereit, Menschen mit Behinderung zu integrieren. Die Stadt Emden und die Sparkasse hatten ihre Teilnahme schon im Vorfeld zugesichert. Oberbürgermeister Bernd Bornemann stellte einen Arbeitsplatz in der Verwaltung in Aussicht. Außerdem wird er als Schirmherr tätig und bald

auf Plakaten in der Stadt zu sehen sein.

Das Projekt sei eine „tolle Geschichte“, so Zirpins. Das angestrebte Ziel, Menschen mit Behinderung in den Emdener Unternehmen zu integrieren, funktioniere allerdings nur mit einer Gesellschaft, die Verständnis zeige. Da Emden für sein soziales Klima bekannt sei, sehe er keine Probleme. „Wir machen Ostfriesland zur Mo-

dellregion. Wir sind die ersten die damit an den Start gehen.“

An der Bezahlung soll das Projekt letztlich nicht scheitern, sagte Zirpins in Richtung der vielen Unternehmer, die in seinem Haus zu Gast waren. Die Betriebe sollen selbst schätzen, wie viel ihnen die Arbeitsleistung ihrer neuen Mitarbeiter wert sei. Sollte das Gehalt nicht reichen, werde es entsprechend angepasst.

Eine Konkurrenz zu den Beschäftigungsmöglichkeiten bei der OBW ist die Aktion nicht. Vielmehr sollen Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung geschaffen werden. Zwar biete

die OBW zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten, aber eben nicht alle, sagte der Geschäftsführer. So könnte es beispielsweise vielleicht bald möglich sein, in einer Bäckerei zu arbeiten. Das ging bislang nicht.

Wer sich beteiligen möchte, kann mit der OBW in Emden Kontakt aufnehmen. Ansprechpartner ist Jörn Malanowski unter der Nummer 0 49 21 / 94 88 227.



Oberbürgermeister Bernd Bornemann (links) und Prof. Burghardt Zirpins (OBW) machten Werbung für das neue Projekt.